

Inhalt

Vorwort von <i>Werner Schiffauer</i>	11
1 Ausgangslage: „Armutswanderung“ aus Südosteuropa in deutsche Städte	15
2 Ein Beitrag zur Versachlichung der Diskussion über die Zuwanderung aus Südosteuropa	23
3 Zuwanderung aus Bulgarien und Rumänien vor und nach deren Beitritt zur Europäischen Union	26
3.1 Anfänge der „neuen“ Zuwanderung aus Südosteuropa ins Ruhrgebiet und nach Berlin	27
3.2 Ausweitung und Verstetigung des Zuwandererproblems: Proteste – „runde Tische“ – Handlungskonzepte	31
3.3 Unterschiedliche Perspektiven: Armutswanderung oder „Roma“-Problem?	33
3.4 Exkurs: Ethnische Gruppen	36
4 Warum hier das Problem der Armutszuwanderung unter dem Blickwinkel der Zuwanderung von Roma behandelt wird	38
4.1 Roma: Selbst- und Fremdzuschreibungen	39
4.2 „Sinti und Roma“ – ein „politisch korrekter“ Begriff, der nach Erklärung verlangt	44
4.3 Roma in Europa – Wie viele sind es eigentlich?	47
4.4 Unterschiedlich hohe prozentuale Anteile an den nationalen Gesamtbevölkerungen in Ost- und Westeuropa	52
4.5 Instrumentalisierung der Zahlen	53
4.6 Einheit oder Vielfalt?	54
4.7 Europäische Organisationen und ihre Bilder von den Roma – Vom hilfsbedürftigen „Nomaden“ zur diskriminierten größten europäischen Minderheit	59
4.8 Unterschiedlicher Umgang mit Roma in Ost- und Westeuropa	61
5 Fremde trotz mehrhundertjähriger Anwesenheit in Europa: „nahe Fremde“/„absolut Fremde“?	64

6 Migrationsbewegungen	68
6.1 Ost-West-Migration von Roma vor dem Fall des „Eisernen Vorhangs“	68
6.2 Exkurs: Die politische Wende – nicht in Erfüllung gegangene Hoffnungen und Verschlechterung der Lebenslage	71
6.3 Roma als Flüchtlinge und Asylsuchende in den Jahren nach 1989/90	74
6.3.1 Exkurs: Allgemeine Abwanderung aus Rumänien	74
6.3.2 Migrationsdruck – „Asylkompromiss“ – „Rückübernahmeabkommen“	76
6.3.3 Roma-Migration aus der Tschechischen Republik	79
6.3.4 Zur Lage der Roma in der Slowakischen Republik und deren Abwanderung	84
6.3.5 Die Roma-Migration aus Polen insbesondere nach Großbritannien	89
6.3.6 Roma-Migration aus Ungarn	90
6.3.7 Von „echten“ zu „unechten“ Flüchtlingen	103
6.3.8 Roma-Flüchtlinge aus dem Kosovo	104
6.4 EU-Osterweiterung – Die prekäre Lage der Roma wird zu einem Thema Europas	104
6.4.1 Die EU-Osterweiterung vom 1. Mai 2004 und die erwartete Armutsmigration	106
6.5 Exkurs: Die Dekade der Integration der Roma (2005-2015)	111
6.6 Erster Europäischer Roma-Gipfel	125
6.7 Roma-„Plattform“	126
6.8 Zweiter Europäischer Roma-Gipfel	127
6.9 Straßburger Entschließung des Europarates	127
6.10 Kampagne gegen Diskriminierung – DOSTA	128
6.11 Gipfeltreffen der Bürgermeister in Straßburg: Aufbau eines gegenseitigen Vertrauens an der Basis	128
6.12 Aktivismus?	129
7 Die Situation nach der Aufnahme Bulgariens und Rumäniens in die EU	131
7.1 Bulgarien	131
7.2 Rumänien	134
7.3 Die Zuwanderung von Bürgern der neuen EU-Länder in Ruhrgebietsstädte und nach Berlin sowie in weitere Städte Deutschlands und in einzelne Städte Englands	136
7.3.1 Zuwanderung nach Duisburg	137
7.3.1.1 Hochfeld	137
7.3.1.2 Marxloh	153
7.3.1.3 Rheinhausen-Bergheim	155

7.3.1.4	Meiderich	165
7.3.1.5	Internationale Zusammenarbeit	166
7.3.1.6	Entlastungen?	167
7.3.2	Ergänzende Aspekte der Zuwanderung am Beispiel Berlins ..	167
7.3.3	Zuwanderung von Armutsflüchtlingen als ein Problem der Kommunen	169
7.3.4	Zuwanderung nach Slough – unbegleitete Kinder und Jugendliche	170
7.3.5	London – Aggressives Betteln, Verdrängung einheimischer Armer	172
8	„Steine des Anstoßes“ – Zum Fehlverhalten einzelner Roma und Romafamilien und deren Hintergründen sowie zum Realitätsgehalt der den Roma gemachten Vorwürfe	174
8.1	Das Müllproblem	175
8.2	Lärm	176
8.3	Organisiertes Schlepperwesen	177
8.4	Clanchefs – Menschenhandel – Bettlerbanden?.....	178
8.5	Armut	187
8.6	Missachtung, Rolle des „Sündenbocks“, stark negative Fremdbilder	193
9	Europäischer Aktionsrahmen für die Strategien der Integration der Roma in den Mitgliedstaaten	196
9.1	Anstrengungen der EU zur Integration der Roma	198
9.2	EU-Rahmen für nationale Strategien zur Integration der Roma bis 2020	200
9.3	Die Aufforderung der EU, nationale Strategien zur Integration der Roma zu entwickeln, und die Reaktion der Bundesrepublik Deutschland	203
9.4	Der Ergänzungsbericht der Roma-Zivilgesellschaft und von anderen Expertinnen und Experten und weiteren Interessens- trägern	207
9.5	Erster Fortschrittsbericht	209
9.6	Die Reaktion der EU auf die deutsche Verweigerung, eine explizite Strategie für die Inklusion von Roma auszuarbeiten	210
9.7	Monita des Deutschen Städtetages	211
9.8	Eine teilweise schwer zu verstehende Stellungnahme – Das Jahresgutachten 2013 des Sachverständigenrats deutscher Stiftungen für Integration und Migration	212
9.9	Weitere Schritte zur Umsetzung der nationalen Strategien zur Integration der Roma	219

10 Positionen der deutschen Bundesregierung zur Lage der Roma in Europa	222
10.1 Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und die Antworten der Bundesregierung	222
10.2 Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE zum Thema „Nationale Strategie zur Integration der Roma und Sinti in Deutschland“	227
10.3 Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE zur „Haltung der Bundesregierung zum Umgang mit EU-Bürgerinnen und EU-Bürgern aus Rumänien und Bulgarien“	229
11 Verantwortung von Wissenschaft, Politik und Medien gegenüber benachteiligten Gruppen	235
11.1 Maria, der mysteriöse „blonde Engel“ mit den grünblauen Augen	235
11.2 „Zahlenspiele“ – Wie viele ausländische Roma leben in Großbritannien? Zur Verantwortung von Wissenschaft, Medien und Politik	247
12 Diskussionen um eine „Armutszuwanderung“ zum Jahreswechsel 2013/2014	260
12.1 Urteile von Landessozialgerichten zum Bezug von Arbeitslosengeld II durch Zuwanderer aus Bulgarien und Rumänien	260
12.2 Diskussionen zur „Armutszuwanderung“ in Deutschland in den Monaten November und Dezember 2013	267
13 Empfehlungen des Rates der Europäischen Union für wirksame Maßnahmen zur Integration der Roma in den Mitgliedstaaten vom 9. Dezember 2013	295
14 Der Fortschrittsbericht für die Jahre 2011-2013 mit Hinweisen auf die Pläne für die Jahre 2014 bis 2020. „Informationen von Deutschland über den Fortschritt bei der Umsetzung des Berichts „EU-Rahmen für nationale Strategien zur Integration der Roma bis 2020““	299
15 Was bleibt zu tun? Folgerungen und Empfehlungen	302
15.1 Freizügigkeit gestalten	302
15.2 Nachqualifizierung der Zugewanderten mit keiner oder geringer Berufsbildung	304

15.3 Situation in den Herkunftsländern verbessern	304
15.4 Antiziganismus erforschen und bekämpfen	305
15.5 EU-Handlungsrahmen durch Entwicklung eigener koordinierter Maßnahmenbündel umsetzen	306
15.5.1 Ganzheitlicher Ansatz	309
15.5.2 Lokale Ebene handlungsfähig machen	309
15.5.3 Einbeziehung der Roma	310
15.5.4 Stärkung der Roma-Zivilgesellschaft (Empowerment)	310
15.5.5 Ausbau der Kontaktstelle (Roma Contact Point)	311
15.5.6 Hilfsprogramm für die Städte	312
15.5.7 Meinungsbildung in der Mehrheitsgesellschaft mitgestalten	313
16 Wir brauchen einen langen Atem	314
Literaturverzeichnis	315
Dokumente	329